

Pressemitteilung

Nachbericht Auktion „Waldemar Otto. Bronzen“ am 29. Januar 2026



Nachlass erfolgreich versteigert

Die Auktion „Waldemar Otto. Bronzen“ am 29. Januar 2026 versammelte 50 Skulpturen aus dem Nachlass des Bildhauers Waldemar Otto (1929 – 2020). Die ausgewählten Arbeiten wurden mit großem Interesse angenommen und erzielten ein Gesamtergebnis von rund €120.000. Besonders bemerkenswert sind der Museumsankauf durch das Haus der Geschichte in Bonn sowie ein neuer internationaler Auktionsrekord für Waldemar Otto.

Bei der Arbeit „Szenarium Alexanderplatz“ von 2009-2012 war das Haus der Geschichte in Bonn erfolgreich. „Die Bronze erinnert an die Demonstrierenden der Friedlichen Revolution 1989/90 und die handgemachten Protestbanner, von denen das Haus der Geschichte zahlreiche Originale aus dem Sammlungsbestand in der neuen Dauerausstellung präsentiert. Waldemar Otto hat sich auch am nationalen Wettbewerb für das Freiheits- und Einheitsdenkmal beteiligt, worauf sich dieses Werk bezieht. In diesem Objekt verbinden sich somit die historischen Ereignisse mit der gesellschaftlichen Erinnerungskultur in eindrucksvoller künstlerischer Weise. Das entspricht unserem Sammlungsauftrag zur deutschen Zeitgeschichte,“ erklärt Dr. Manfred Wichmann, Sammlungsdirektor im Haus der Geschichte.

Mit der Bronze „Großer Hephaistos IV“ von 1988 stellte Van Ham zudem einen neuen **internationalen Auktionsrekord** für Waldemar Otto auf. Die Arbeit wechselte für insgesamt rund €32.000 in eine Hessische Privatsammlung.

Januar 2026

Für weitere Neuigkeiten folgen Sie uns auf
Instagram @van_ham_auctions

VAN HAM Kunstauktionen
Anne Rinckens
Presse & Kommunikation
Hitzelerstraße 2, 50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-110
a.rinckens@van-ham.com
www.van-ham.com

VAN HAM

Die Werke der Auktion von 1961 bis 2018 spiegeln das gesamte Schaffen von Waldemar Otto wider. Sein Œuvre ist geprägt von einer tiefgehenden Auseinandersetzung mit der menschlichen Figur. Im Fokus der sieben Werkgruppen stehen weibliche und männliche Aktdarstellungen, die teils ganzfigural oder fragmentiert sind. Oft sind die Gestalten in Raumstrukturen durch Sockel, Stelen und Stützen gesetzt und erinnern an existenzielle Werke von Alberto Giacometti, Francis Bacon und Alfred Hrdlicka. Verrenkungen und Verzerrungen der Körper spiegeln Ängste und Ausgesetztsein. In Tradition eines Albrecht Dürers oder Egon Schieles gibt es viele Selbstakte aus Bronze, die schonungslos den Körper des Künstlers wiedergeben. Sie sprechen von Würde, Verletzlichkeit und der emotionalen Verfasstheit des Menschen.

„Waldemar Otto hinterließ ein vielseitiges bildhauerisches Œuvre, an dem sich sehr schön aufzeigen lässt, wie ein politisch und sozial engagierter Künstler seine alltäglichen Beobachtungen und Botschaften durch präzise plastische Setzungen und den Mut zur radikalen Reduktion – am Ende also durch Form – in Kunstwerke fasste. Die zeigen Stück für Stück, dass die moderne figürliche Tradition im späten 20. und frühen 21. Jahrhundert davon lebte, dass alle möglichen Parameter, angefangen beim Volumen, neu durchdacht wurden,“ schreibt Dr. Arie Hartog im einleitenden Essay des aufwendig gestalteten Auktionskatalogs. Als Direktor des Gerhard-Marcks-Hauses in Bremen ist sein Forschungsschwerpunkt die Geschichte der Bildhauerei im 20. Jahrhundert. Hartog ist zudem Verfasser des Werkverzeichnisses zu Waldemar Otto, das anlässlich der Ausstellung „Waldemar Otto – Keine Retrospektive“ 2009 erschien.

Waldemar Otto war ein bedeutender norddeutscher Bildhauer der Nachkriegsmoderne, der vor allem durch seine kraftvollen und zugleich sensiblen Bronzeskulpturen bekannt wurde. Die traumatischen Erfahrungen seiner Kindheit in Piotrków Trybunalski, wo das erste NS-Sammellager im besetzten Polen von den Nationalsozialisten errichtet wurde, haben den Pfarrerssohn nachhaltig geprägt. Nach wegweisenden Stationen in Berlin und Bremen lebte und arbeitete Otto viele Jahre in Worpswede. Dort wurde er nicht zuletzt mit der gebrochenen Biografie eines Bernhard Hoetger konfrontiert und gestaltete das künstlerische Leben entscheidend mit. Neben seiner Tätigkeit als freischaffender Künstler war Otto auch ein einflussreicher Lehrer. Als Professor an der Hochschule für Künste Bremen leitete er die Abteilung für Bildhauerei und bildete zahlreiche Schüler und Schülerinnen aus, die sein künstlerisches Erbe weitertragen. In Worpswede fand Otto ein Umfeld, das seiner Kunst entsprach: die Verbindung von Landschaft, Natur und schöpferischer Arbeit. Hier entstanden viele seiner großen Skulpturen, die heute im öffentlichen Raum wie auch in Museen und zahlreichen Kirchen zu sehen sind. Sein Werk hat dazu beigetragen, Worpswede nicht nur als Ort der Malerei, sondern auch der modernen Bildhauerei bekannt zu machen.

Januar 2026

Für weitere Neuigkeiten folgen Sie uns auf
Instagram @van_ham_auctions

VAN HAM Kunstauktionen
Anne Rinckens
Presse & Kommunikation
Hitzelerstraße 2, 50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-110
a.rinckens@van-ham.com
www.van-ham.com

VAN HAM

Highlights der Auktion „Waldemar Otto. Bronzen“



Waldemar Otto
Großer Hephaistos IV | 1988
Bronze, dunkelbraun patiniert | 192 x 59,5 x 39 cm
Ergebnis: € 32.000

Internationaler Auktionsrekord für diesen Künstler*

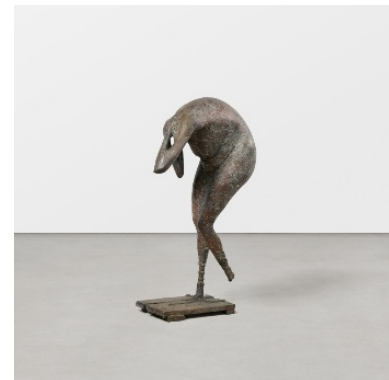


Waldemar Otto
Macher und Machwerk III | 1989
Bronze, hellbraun patiniert | 52,5 x 56,7 x 20,5 cm
Ergebnis: € 6.000



Waldemar Otto
Szenarium Alexanderplatz | 2009-2012
Bronze, dunkelbraun-grün patiniert | 24 x 74,8 x 24,9 cm
Ergebnis: € 8.000

Ankauf durch das Haus der Geschichte, Bonn



Waldemar Otto
Eva II | 1965-66 | Bronze, dunkelbraun patiniert | 102 x 30,5 x 64 cm
Ergebnis: € 6.000

Die Ergebnisse sind gerundet und beinhalten das Aufgeld.
*Auktionsrekorde laut artprice.com (Stand 29. Januar 2026)

Van Ham – Über uns

Das 1959 gegründete Kölner Auktionshaus Van Ham ist ein Familienunternehmen, das in zweiter Generation von Markus Eisenbeis geleitet wird. Die international beachteten Auktionen decken die Bereiche Moderne & Zeitgenössische Kunst, Alte Meister & Impressionismus, Antiquitäten & Jugendstil sowie Schmuck & Uhren ab. Im ersten Halbjahr 2025 verzeichnet Van Ham mit einem Umsatz von rund 30,4 Mio. Euro eine Steigerung von 18% ggü. dem Vorjahreszeitraum. In den Bereichen Schmuck & Uhren ist Van Ham hierzulande Marktführer unter den Kunstauktionshäusern und ist mit über 40 kuratierten Online Only-Auktionen im Jahr auch in diesem Bereich führend.

VAN HAM Kunstauktionen

Anne Rinckens
Presse & Kommunikation
Hitzelerstraße 2, 50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-110
a.rinckens@van-ham.com
www.van-ham.com